
Kulturentwicklungsplanung Landkreis Havelland

Zwischenstandsbericht

Gutachten im Auftrag von



Gefördert durch



August 2015

NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING
Patrick S. Föhl

Projektleitung:

Dr. Patrick S. Föhl / Alexandra Künzel (stellv.)

Netzwerk Kulturberatung

Fidicinstraße 13c

D-10965 Berlin

foehl@netzwerk-kulturberatung.de

www.netzwerk-kulturberatung.de

Zwischenstandsbericht

Seit Jahresbeginn 2015 erarbeitet der Landkreis Havelland mit Unterstützung durch das Netzwerk Kulturberatung eine Kulturentwicklungsplanung. Ziel ist es, Schwerpunkte für eine zukunftsorientierte Kulturpolitik des Landkreises zu entwerfen. Dies geschieht mithilfe eines Planungsprozesses, der eine breite Beteiligung von Experten aus dem Kulturbereich und angrenzenden Bereichen sowie von interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorsieht. Der Prozess soll Potenziale und Herausforderungen im Kulturbereich sichtbar machen. Im Mittelpunkt des Prozesses stehen drei breit angelegte Kulturworkshops, die von erfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren aus dem Kulturbereich begleitet werden. Sie bilden den Rahmen, um gemeinsam Ziele und Maßnahmen für die Kulturentwicklung zu erarbeiten. Als Diskussionsgrundlage dienen die Ergebnisse der bisherigen Gespräche, Untersuchungen und Analysen.

Untersuchungen und Analysen¹

Strukturanalyse

Im Rahmen der Strukturanalyse wurden Daten zur demografischen und sozio-ökonomischen Situation des Landkreises Havelland ausgewertet. Die Auswertung zeigte, dass der Landkreis Havelland als metropolennaher Raum von demografischen und sozio-ökonomischen Potenzialen und Herausforderungen in differenzierter Weise geprägt. Im metropolenferneren Raum wird in den kommenden Jahren der vergleichsweise größte Anteil an 65-Jährigen und älter zu finden sein, während im metropolennahen Raum trotz eines Anstiegs der 65-Jährigen und älter ein vergleichsweise großer Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie Menschen im erwerbsfähigen Alter vorzufinden sein wird. Zudem wird der metropolennahe Raum aufgrund des andauernden starken Bevölkerungszuzugs weiterhin ein Bevölkerungswachstum verzeichnen können, während der metropolenfernere Raum, insbesondere die Stadt Rathenow, aufgrund einer relativ geringen Geburtenrate mit einer Schrumpfung der Bevölkerung konfrontiert sein wird. Im Hinblick auf sozio-ökonomische Aspekte lässt sich ebenfalls ein differenziertes Bild zeichnen. So fällt der Anteil der Erwerbstätigen in der Stadt Falkensee am höchsten aus. In der Stadt Rathenow findet sich hingegen die höchste SGB II-Quote.

1 Die Strukturanalyse und die Auswertung der Experteninterviews ist bereits online abrufbar: <http://www.havelland.de/Kulturentwicklungsplanung.2696.0.html>. Die Netzwerkanalyse und der Kulturbericht werden im Laufe der nächsten Wochen veröffentlicht und sind dann ebenfalls auf der genannten Webseite einsehbar.

Experteninterviews

Es wurden 20 ausgewählte Akteure aus dem Kulturbereich und entsprechenden Querschnittsbereichen mittels eines Leitfadens zu diversen kulturpolitisch relevanten Fragen interviewt. Die befragten Experten thematisierten zum einen eine bislang unzureichende Sichtbarkeit – sowohl der Kulturangebote als auch der Kultureinrichtungen und -akteure. Darüber hinaus sprachen sich die Experten mehrheitlich für ein größeres Maß an Kooperation im Kulturbereich aus. Dieser Bedarf wurde sowohl zwischen den Kulturverwaltungsakteuren des Landkreises und der Gemeinden, als auch bei den Kulturschaffenden untereinander und zwischen den Kulturschaffenden und den Akteuren der Bildung bzw. des Tourismus festgestellt. Es zeigte sich zudem, dass das Kulturangebot im Landkreis Havelland entsprechend der gegensätzlichen Bevölkerungsentwicklungen und vor-Ort-Bedingungen in unterschiedlicher Weise aktiviert, gestärkt und mitunter weiterqualifiziert werden sollte. In allen drei Themenfeldern konnte ein Bedarf an mehr Koordination und Vernetzung als zentral und grundlegend identifiziert werden.

Netzwerkanalyse

Durch das Verfahren der Netzwerkanalyse kann mittels gezielter Befragung ausgewählter Akteure gezeigt werden, wo innerhalb eines bestimmten Raumes Kommunikations- bzw. Konfliktstrukturen auftreten. Basierend auf den vorzufindenden Strukturen wird dann mithilfe des sogenannten »Net-Map-Verfahrens« eine Art Landkarte erstellt, die den Status Quo der Vernetzungen aufzeigt. Die Netzwerkanalyse ermöglicht somit die Lokalisierung von Schlüsselpersonen, ebenso wie die Identifikation von Netzwerkdefiziten. Die bisherige Auswertung der Ergebnisse machte bereits die bestvernetzten Kulturakteure im Landkreis Havelland sichtbar. Diese sind u. a. die Kulturverwaltung des Landkreises Havelland, die Kirchen, die Musik- und Kunstschule Havelland, das Landgut A. Borsig, das Schloss Ribbeck und das MWFK Brandenburg. Die Veröffentlichung weiterer Ergebnisse erfolgt in den nächsten Wochen.

Kulturbericht

Der Kulturbericht untersucht den Kulturbereich des Landkreises Havelland. Die Betrachtung konzentriert sich zum einen auf die Strukturen der Kulturverwaltung sowie kulturpolitische Schwerpunktsetzungen und die Förderpraxis des Landkreises. Ferner bietet der Kulturbericht eine überblicksartige Darstellung der kulturellen Infrastruktur, die sich über den Landkreis erstreckt. Ein besonderes Augenmerk der Untersuchung liegt auf den öffentlichen Finanzierungsstrukturen des Landkreises und seiner Mittelzentren Falkensee, Nauen und Rathenow, welchen aufgrund ihrer Zentrums- und Umlandfunktion eine besondere Bedeutung bei der Bereitstellung der öffentlich getragenen und geförderten kulturellen Grundversorgung zukommt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in den nächsten Wochen.

1. Kulturworkshop am 9. Juli in Falkensee

Der Kulturworkshop hatte zum Ziel, erste Ergebnisse aus den bisherigen Untersuchungen (Analysen, Experteninterviews etc.) zu präsentieren, diese zur Diskussion zu stellen und sie ferner mithilfe der teilnehmenden Akteure zu spezifizieren und weiterzuqualifizieren. Zu diesem Zweck wurden die anhand der Zwischenergebnisse sichtbar gewordenen Themenschwerpunkte in einzelnen Arbeitsgruppen organisiert. Für die Arbeit in den jeweiligen Gruppen wurden Moderatoren eingesetzt. Diese wurden basierend auf ihrer fachlichen und themenspezifischen Expertise ausgewählt. Die Themenschwerpunkte des ersten Kulturworkshops waren die folgenden:

- »Gemeinschaftliche Sichtbarkeitsstrategien/ Kulturtourismus: Durch Schwerpunkt- und Vernetzungsstrategien nach innen und außen sichtbar werden« (Moderation: Lara Buschmann, projekt2508 - Kultur- und Tourismusmarketing GmbH, Berlin)
- »Beteiligungsorientierte Kulturarbeit und -vermittlung: Durch die Verbindung von spartenübergreifenden Potenzialen zeitgemäße Ansätze der kulturellen Bildung ermöglichen und vorantreiben« (Moderation: Ulrike Erdmann, Plattform Kulturelle Bildung, Potsdam)
- »Schlüsselpersonen vor Ort und gemeinschaftliche Projekte: Künstler und Kulturschaffende durch Vernetzung stärken« (Moderation: Prof. Dr. Gernot Wolfram, Hochschule Macromedia, Berlin)
- »Offener Denkraum« (Dr. Patrick S. Föhl, Netzwerk Kulturberatung, Berlin)
Diese weitere Arbeitsgruppe wurde angeboten, um Themen, die bis dato nicht zutage getreten waren, Gehör zu verschaffen.

Das Ergebnisprotokoll erscheint in den nächsten Wochen und gibt einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen.

Ausblick

Neben weiteren Gesprächen, u.a. im Lenkungskreis, werden die zwei ausstehenden Kulturworkshops auch weiterhin den zentralen Ort der Maßnahmenformulierung innerhalb des Kulturentwicklungsprozesses bilden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

- Der 2. Kulturworkshop wird am 15. Oktober 2015 in Rathenow oder Umgebung stattfinden.
- Der 3. Kulturworkshop wird am 12. November 2015 in Nauen oder Umgebung stattfinden.

Die Netzwerkanalyse, der Kulturbericht sowie das Ergebnisprotokoll des 1. Kulturworkshops werden im Laufe der nächsten Wochen veröffentlicht und können hier abgerufen werden: <http://www.havelland.de/Kulturentwicklungsplanung.2696.0.html>.